

Verständlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 52-53

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-617078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verlags- mitteilung

Einer verehrlichen Leserschaft wird mit Vergnügen das Folgende zur Kenntnis gebracht. Einem Team von Recherchierschluchtenhunden des Nebelspalters gelang es in der vergangenen Woche, das während zweier Jahre verschollene Narrenschiff aufzuspüren und mit dem Schiffsjungen einen Exklusivvertrag über Beobachtungen und Enthüllungen aller Art abzuschliessen. Von der ersten Nummer des kommenden Jahres an werden diese Geschoss-Spuren eines knallharten, modernen Sensationsjournalismus exklusiv im Nebelspalter zu finden sein.

Entgegen anderslautenden Gerüchten nimmt der Verlag trotz stürmischer Nachfrage immer noch Anmeldungen für Neuabonnements entgegen. Sichern auch Sie sich und Ihren Freunden die befremdliche Optik des Narrenschiffs!



Em Sattelisemil het nebed e sölber gmachts ond sölber gmooleds Tröckli luege loo ond wele wesse, wies em gfalli. Do meent de Satteli: «Tuusigvetaasered schö, gfümmt (gut geformt) omm ond omm, ond wenne eescht no am rechte Blätzli stoh wöör, i wösst doch etz ees – im Gang osse imene Blendeheim.»

Sebedoni

Das Zitat

Das Wort Familienbande hat einen Beigeschmack von Wahrheit.

Karl Kraus



HANS SIGG

«Ich empfinde es als meine Pflicht, Herr Generaldirektor, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass bei diesem neuesten Rationalisierungsprojekt Sie und der gesamte Verwaltungsrat mit zu den Opfern gehören.»

Training

Arzt: «Sie sollten unbedingt Sport betreiben!»

Patient: «Tue ich doch, Herr Doktor. Ich ringe jeden Tag um meine Existenz!»

Verständlich

«Was sagst du, unser Freund Gustav hat Zwillinge bekommen?»

«Ja, wer traut sich heute schon allein auf die Welt.»

cos

Internationale

SAMLUNG
KARIKATUREN
& CARTONS
BASEL

St. Alban-Vorstadt 9

Oeffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag
16 bis 20 Uhr

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Indikation

«Meine Maler sind alle ein wenig echt verrückt», erklärte die Galeristin, «im Gegensatz zu den Dadaisten, deren Schaffen bewusst gegen die etablierte Kunst gerichtet war. Die Dadaisten verkauften nichts. Meine Maler verkaufen alles.»